

**studentenzeitschrift  
der hochschule  
für gestaltung ulm  
jahrgang 1964**

**output**





o u t p u t z

Jahrgang 3, Heft 21  
Februar 1964

Herausgeber:  
Studentenselbstverwaltung  
der  
Hochschule für Gestaltung

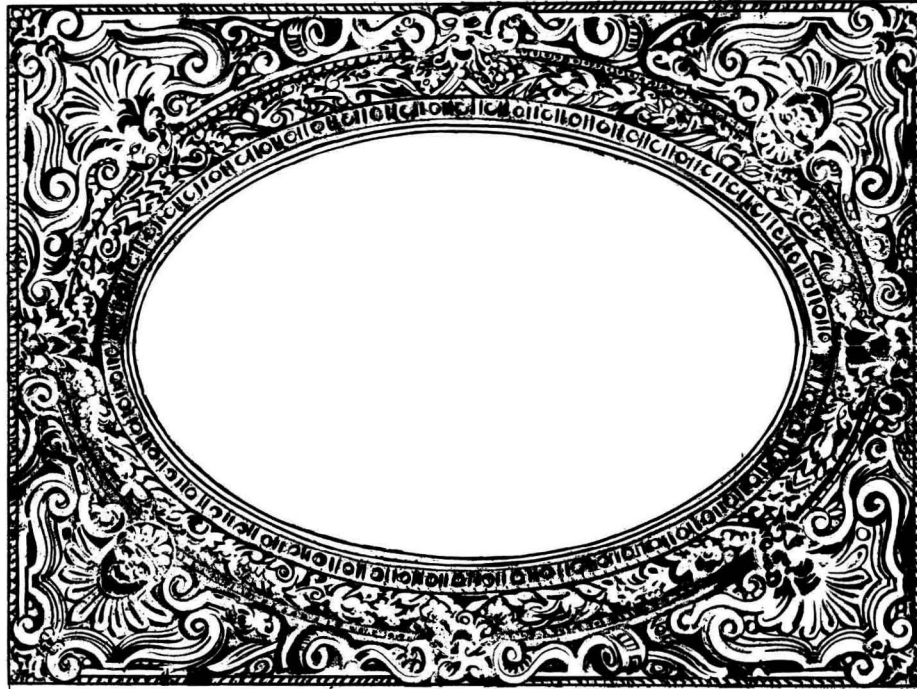
Redakteure und Mitarbeiter:

Gezeichnete Artikel  
stellen die Meinung des  
Verfassers dar.  
Etwaige Ähnlichkeiten  
mit lebenden Personen  
sind beabsichtigt.

Anschrift:  
Postfach 362, 79 Ulm  
Postscheckkonto  
Stuttgart Nr. 59 3 70

Preis: 1.00 DM  
Porto: Inland 0.25 DM  
Ausland 0.30 DM





natürliche Größe 23.86 m

outputz ist glücklich, den berühmten Schlachtenmaler Albrecht Altdorfer für ein Monumentalgemälde gewonnen zu haben.

Bei der subtilen und detailfreudigen Arbeitsweise des Künstlers einerseits und der Mannigfaltigkeit der darzustellenden Ereignisse andererseits kann jedoch mit der Fertigstellung des Gemäldes nicht vor 1984 gerechnet werden. Wir müssen deshalb unsere geschätzte Leserschaft bis zum Erscheinen der outputz - Nummer 201 um Geduld bitten und präsentieren als Vorgeschmack den wundervollen Rahmen, der uns dankenswerterweise aus den Beständen des ulmer museums zur Verfügung gestellt wurde.

sag wo die dozenten sind,  
wo sind sie geblieben?  
sag wo die dozenten sind,  
was ist gescheh'n?  
sag wo die dozenten sind,  
krisen schluckten sie geschwind.  
wann wird man je verstehn?  
wann wird man je verstehn?

sag mir wo die krisen sind,  
wo sind sie geblieben?  
sag mir wo die krisen sind,  
was ist gescheh'n?  
sag mir wo die krisen sind?  
otl löste sie geschwind.  
wann wird man je verstehn?  
wann wird man je verstehn?

hochschule für

gesetz



emigrantentreffen  
im süd-pazifik





in ulm    in ulm    à ulm

### **Die Redundanz-Zelle: Ein neuer Weg in der Designpädagogik**

Um den Studenten des 1. Studienjahres die Umstellung auf die klare und sachliche Atmosphäre der HfG zu erleichtern, wurde im ehemaligen Tischtennisraum eine Redundanz-Zelle eingerichtet (von älteren Semestern in Verkennung der pädagogischen Zwecke auch verächtlich als "Kitschecke" bezeichnet).

Die erfahrungsgemäß periodisch auftretenden Sehnsüchte und Gelüste der Studenten nach Dingen, die vom Standpunkt des geläuterten Designers aus betrachtet als Kitsch angesehen werden müssen, können somit in idealer Weise sublimiert werden anstatt sie wie bisher zu verdrängen und so die Gefahr von peinlichen Rückfällen heraufzubeschwören.

Zur Therapie von Rückfällen tritt die Redundanz-Zelle dann als Psycho-Relax-Raum in Funktion. Die Benutzung zu diesem Zweck unterliegt allerdings der Meldepflicht beim Abteilungsleiter.

Die Einrichtung der Zelle macht den Verantwortlichen jedoch noch großes Kopfzerbrechen. Keinem der im Hause tätigen gestalter-Dozenten war es möglich, konkrete Gegenstände zu nennen, die für diesen Zweck zu verwenden wären. Als Argument führten die Herren an, der Kontakt mit derartigen Produkten sei bei ihnen schon zu lange unterbrochen.

Der Ausschuß für Redundanz-Therapie hat daher zu einer Spendenaktion aufgerufen. Als erster Erfolg kann der Eingang folgender Spenden gewertet werden:

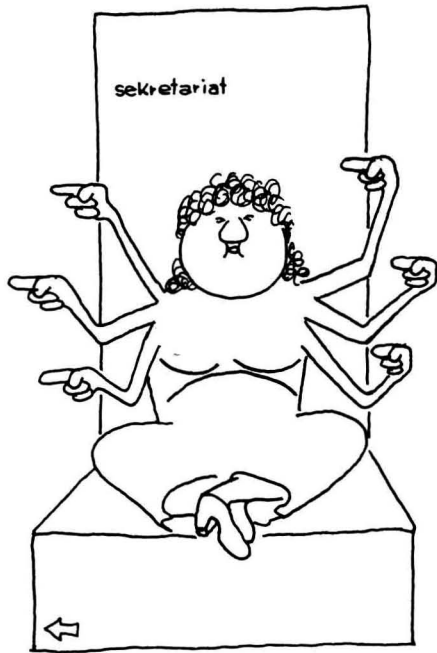
Ein Schnurrbart von Herrn Hiß (ein weiteres Exemplar wird erwartet);  
drei Knöpfe vom Jackenärmel des Herrn Lundhenger;  
eine Styrol-Acrylnitrit-Mischpolymerisat-Permutation von Fräulein Hilde Brandt;  
die Dekoration einer Friedhofparty (Spender möchten ungenannt bleiben);  
das Himmelblau vom Fahrzeug des Herrn Atta;  
das Umschlagband des outputz Nummer 21;  
87 Gipsengel vom siebten Studienjahr;  
ein Goldhamster von Herrn Traner;  
eine Intellellen-Brille von Herrn Josef Scha.

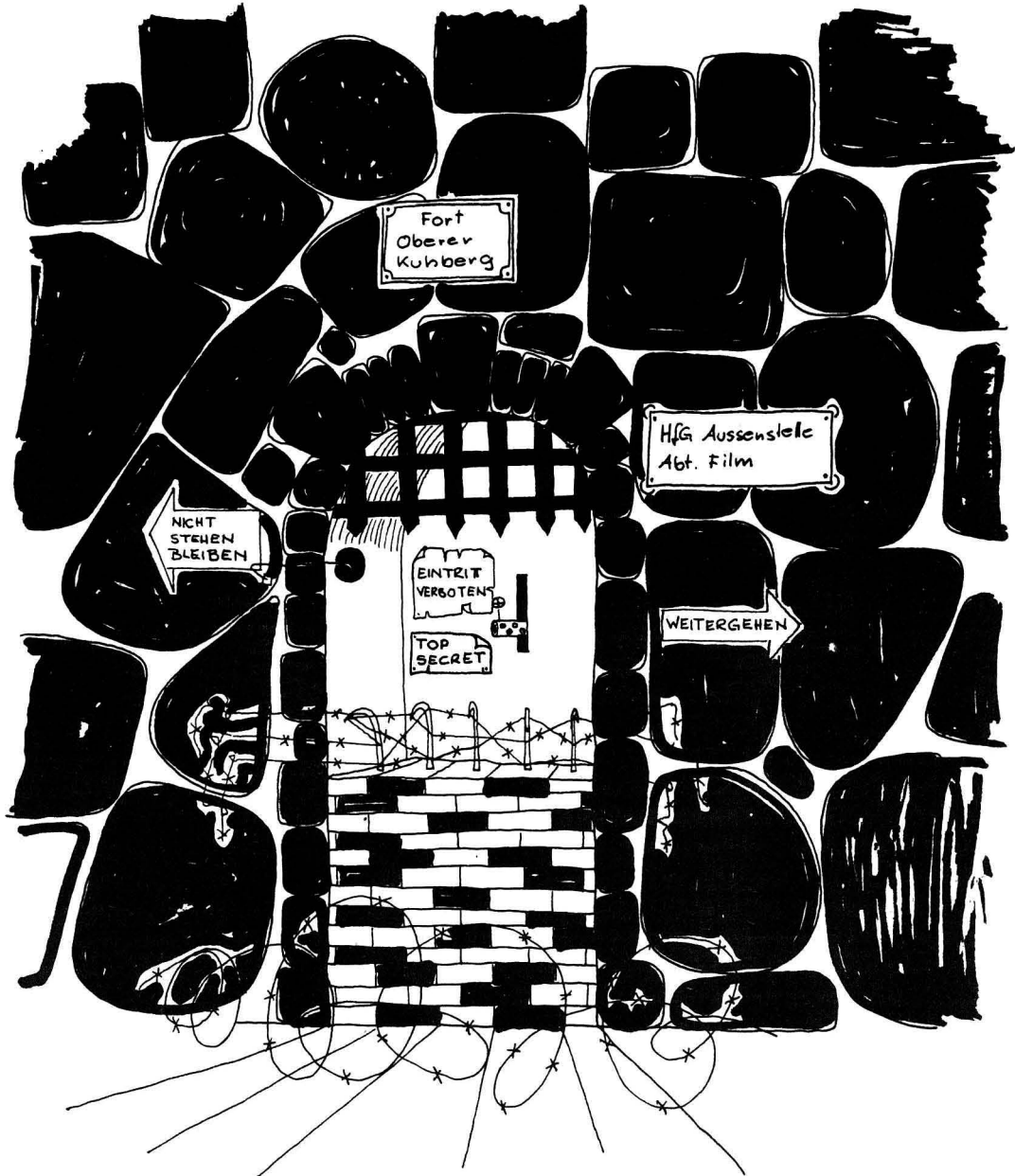
outputz wird über weitere Spenden berichten.

Kustos Pablo Wildsinger, der Leiter des HfG-Holzmuseums, hat eine neue Spanordnung erlassen. Sie tritt am 31.2.64 in Kraft. outputz berichtet als erste deutsche Zeitschrift darüber.

Die Ordnung hat folgenden Wortlaut:

- § 1 Späne sind nach Möglichkeit nicht zu machen.
- § 2 Sollten trotzdem welche auftreten (vorher Antrag!), ist folgendes zu beachten:
- a) Die Späne sind abzuzählen, nach Größe und Holzart zu sortieren, zu bündeln, zu wiegen und zu beschriften (Schablonenschrift 3 mm oder ag 4 punkt halbfett).  
Achtung: Spanferkel nicht unter Hartholz einordnen, sondern sofort in die Küche bringen!
  - b) Die abgezählten Bündel werden in die Spankartei eingetragen.
  - c) Die Spanbündel werden mit Spankarte dem Kustos übergeben.
  - d) Bei ordnungsgemäßem Ablauf (§ 2a-c) erteilt der Kustos den Entlastungsstempel. Dieser ist gut aufzubewahren und auf Verlangen vorzuzeigen. Er gilt nicht als Testat!
- § 3 Das Anfallen von Sägemehl ist zu vermeiden. Sollte es sich nicht vermeiden lassen, so gelten sinngemäß die Bestimmungen für Späne. Besondere Sorgfalt ist hierbei auf das Abzählen zu legen, findet sich doch gerade in diesem Vorgang der pädagogische Ansatz des Holzmuseums.
- § 4 Nach dem Betreten des Holzmuseums durch die Parkinson-Schleuse (outputz berichtete darüber) ist ausnahmsweise noch eine zweite Schleuse, die sogenannte Wildsinger-Schleuse zu passieren. Die Spanordnung kann dort nochmals genau eingesehen werden.





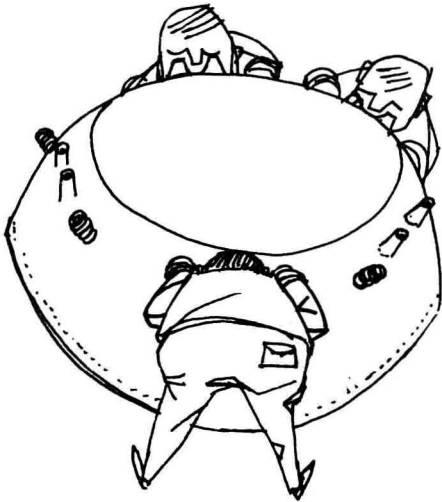
Fort  
Oberer  
Kuhberg

HjG Aussenseite  
Abt. Film

NICHT  
STEHEN  
BLEIBEN

EINTRIT  
VERBOTEN  
TOP  
SECRET

WEITERGEHEN



#### ANTI - Plagiator

Das zweite Studienjahr der Abteilung Produktform nahm sich in seiner Freizeit eines längst fälligen Problems an: dem Entwurf eines ANTI-Plagiators. Das Gerät wurde inzwischen auf der internationalen Erfindermesse in Brüssel mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Namhafte Firmen des In- und Auslandes bewerben sich um Lizenzherstellung. In Kürze wird das Gerät in verschiedenen Größen für 1er, 2er, und 3er Teams über den Fachhandel zu beziehen sein. An einer Sondergröße für Institute wird zur Zeit gearbeitet.

Am 31. Februar besuchte der berühmte Soziologe, Nationalökonom, Zeitkritiker, Philosoph und Sozialpsychologe Prof. Dr. Dr. Parkinson die HfG. Nach einem eingehenden Studium des strukturellen Aufbaus der Verwaltung, der Werkstätten, der Institute und der Mensa machte er einige praktische Vorschläge, von denen wir den wichtigsten herausgreifen und unseren Lesern zur Diskussion stellen wollen.

Alle Angehörigen der HfG sind sich seit langem des großen Verwaltungsaufwandes bewußt, den das Arbeiten in den Werkstätten und die Verwendung von Materialien aus den Werkstätten mit sich bringt. Hier nun der geniale Reformvorschlag von Herrn Prof. Dr. Dr. Parkinson:

1. Der Student reicht einen schriftlichen Antrag mit Lichtbild, Lebenslauf, polizeilichem Führungszeugnis und Gesundheitsattest über das Rektorats - Sekretariat beim Rektor ein.
2. Nach Genehmigung durch den Rektor läuft der Antrag über das Rektoratssekretariat zur Geschwister-Scholl-Stiftung.
3. Die GSS nimmt von dem Antrag Kenntnis und leitet ihn (wiederum über das Rektorats - Sekretariat) an die Gesellschaft der Freunde der GSS weiter, die dann nach Einberufung einer Vollversammlung, Diskussion und Beschlußfassung den Antrag an das Rektoratssekretariat zurückleitet.

Bis hierher würde man den Vorschlag von Herrn Prof. Parkinson als durchaus im Rahmen des üblichen bezeichnen. Doch nun zeigt sich eben der Weit- und Klarblick einer Kapazität; das Ei des Parkinson, möchte man fast sagen! Hier ist es:

Die genehmigten Anträge werden, nachdem sie im Rektoratssekretariat zurück sind, erneut geprüft, sodann abgestempelt und vervielfältigt. Die verschiedenen Exemplare gehen an folgende, direkt beteiligte Stellen:

1. Aushang am schwarzen Brett;
2. Archiv der GSS;
3. Archiv der Gesellschaft der Freunde der GSS;
4. Archiv der HfG;
5. Rektoratsarchiv;
6. Werkstattleiter;
7. Abteilungsleiter;
8. Fachdozent;

9. Student;
10. Pressestelle;
11. Donauzeitung;
12. outputz.

In der Zeit von 6.30 bis 7.30 Uhr werden den antragstellenden Studenten die Arbeits- und Materialgenehmigungen ausgegeben. Außerdem erhält jeder Student eine Erkennungsplakette und einen Ausweis, der zum Betreten der Werkstatt berechtigt. Die Campuspolizei wird darauf achten, daß Erkennungsplakette und Ausweis immer mitgeführt werden.

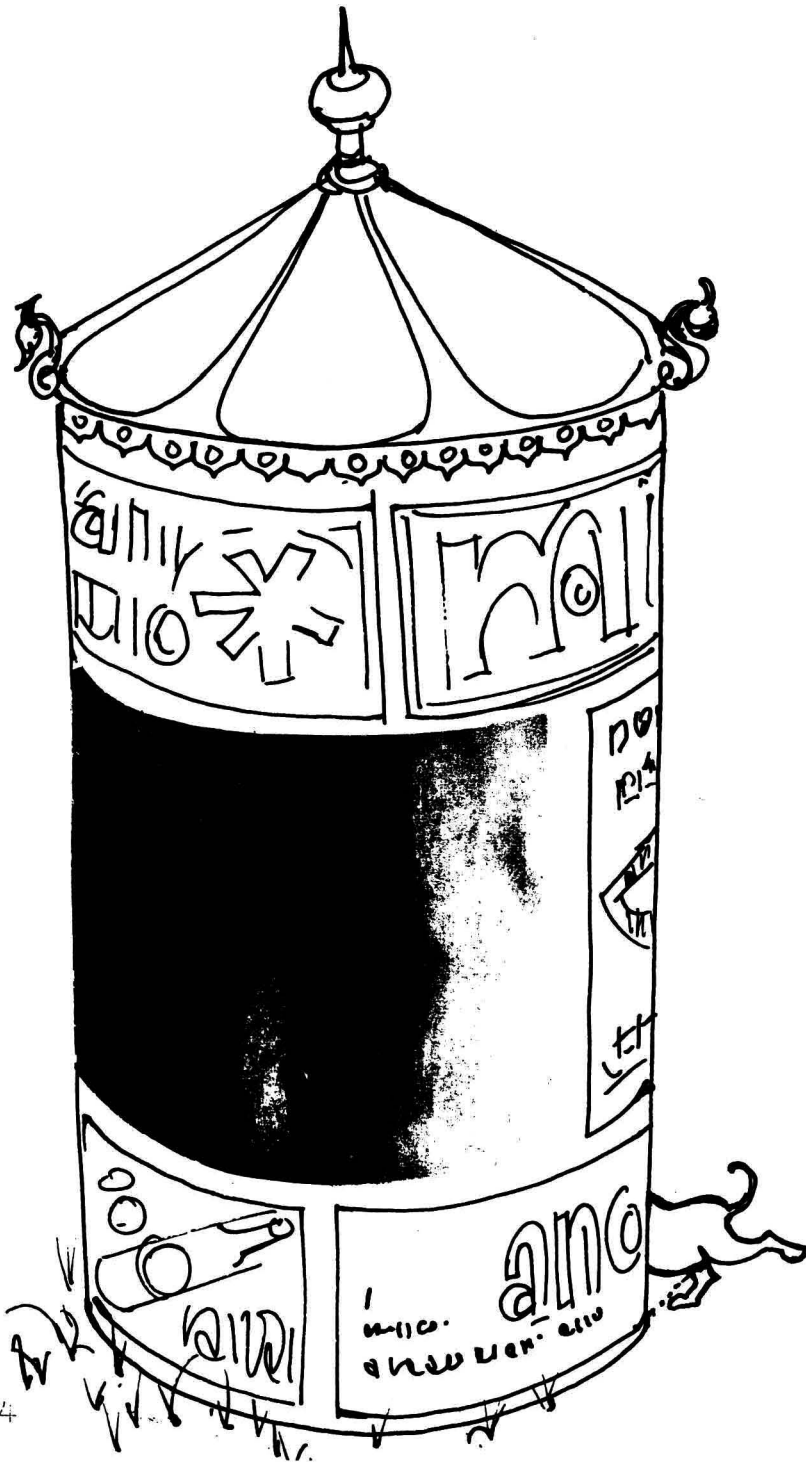
Selbstverständlich ist für jede Werkstatt ein gesonderter Antrag erforderlich. Das Wechseln von einer Werkstatt in eine andere wird durch die sogenannte Parkinson-Schleuse vereinfacht, deren Funktion wir allerdings aus Platzmangel nicht erklären können. Ein entsprechender Kurs in einer Reihe von Mittwoch-Seminaren soll die Studenten mit der Funktion der Schleuse vertraut machen.

Wir glauben unsere Leser mit uns einig zu wissen, wenn wir feststellen: Die von Prof. Parkinson geschaffenen Organisationsrationalisierungseinrichtungsfunktionsschemata sind beispielhaft und werden, wie schon viele epochemachenden Entwicklungen der HfG, ihren Weg in die freie Wirtschaft finden und somit die Effektivität der HfG noch vergrößern.

resultate results resultats

Bei einem internen Wettbewerb der Abteilung Vis. Kom. für ein Plakat der HfG-Wanderausstellung wurde die hier gezeigte Arbeit von der Jury einstimmig mit dem 1. Preis bedacht.

Das Studenten-Team, das den Entwurf eingereicht hatte, legte gleichzeitig eine umfassende Dokumentation über Wahrnehmungs-, Sozial-, Sexual- und überhaupt psychologische Untersuchungen vor. Das Team war aufgrund des überwältigenden Tatsachenmaterials zu dem Schluß gekommen, daß ein verbaler Zusatz zu dem vorgeschlagenen Nabel-Image nicht notwendig sei, da die überwiegende Mehrheit der Weltbevölkerung (97,86 %) beim Anblick eines Nabels sofort "hfg ulm - nabel der welt" assoziieren.

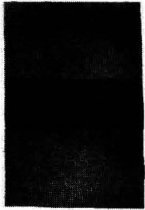
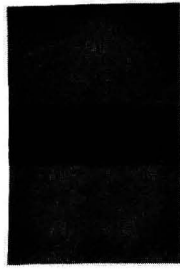




Streichst du mit Farben etwas an,  
berat' dich erst mit Kimmelmann.  
**Farben-Kimmelmann**  
Ulm, König-Wilhelm-Straße 14/16  
und Gneisenastr. (Weststadtbasar)

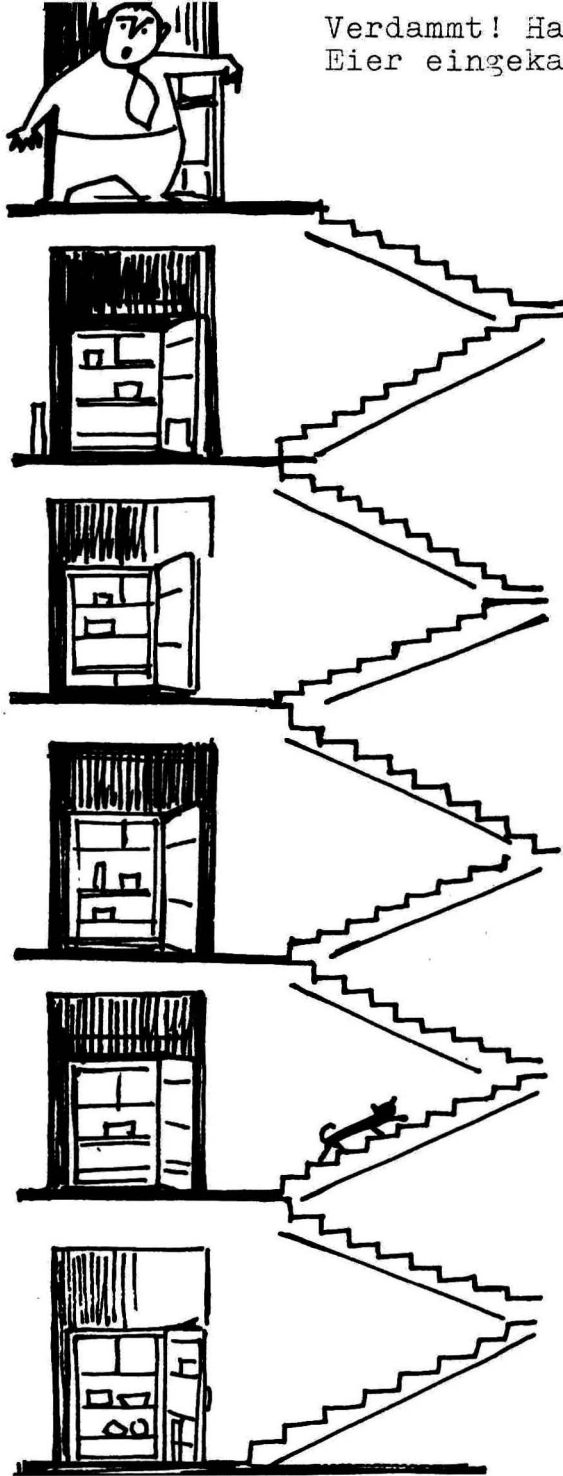


die Wanderausstellung  
wandert  
und  
wandert  
und  
wandert  
und  
wandert  
und  
wandert  
und  
wandert  
und  
wandert  
und  
wandert



und

Verdammt! Hat denn wieder kein Mensch  
Eier eingekauft!

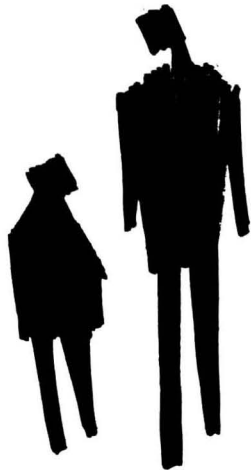


neue schilder new signboards nouveaux enseignes

Nach dem durchschlagenden Erfolg, den die Anbringung des Schildes "Dozent" unter der Terasse mit sich brachte, hat die Kom mision für Schilderfragen beschlossen, weitere Schilder mit dieser Aufschrift anfertigen zu lassen. Vorschläge für die Anbringung können im Sekretariat unter dem Stichwort "Präferenz-Hirarchisierung" abgegeben werden. outputz wird weiter über diese Angelegenheit berichten.

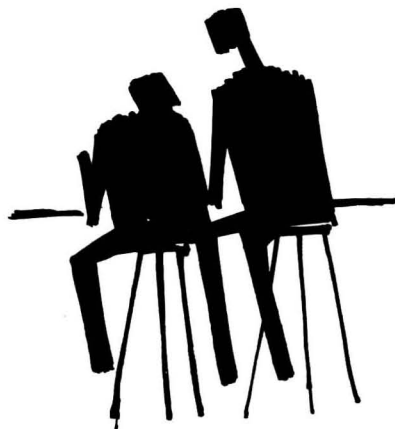
leute und ereignisse people and events gens et evenements

die nachstehenden stripes sind, wie bislang kaum eine visuelle dokumentation, dazu prädestiniert, die pädagogischen avantagen, wie sie die hfg als kompakt-institution im hinblick auf die redundanzfreie kommunikation zwischen studenten und dozenten bietet, in frappanter evidenz zu demonstrieren und dokumentieren.



dozent: muß ich sie brechen  
dringgend eine die  
nächte dagge.

student: ...



student: sie wollten mich letzte  
woche mal sprechen...

dozent: aan ja, richtig! gommen  
sie dock bidde morgen...  
oder besser übermorgen  
in meine biro.



student: guten tag!  
dozent: gute dagge! ach ja, wir  
waren verabreuet. hab ich  
aber kein zeit in moment.  
bidde gommen sie doch morgen  
um 11 uhr.

über ulm notes on ulm a propos ulm

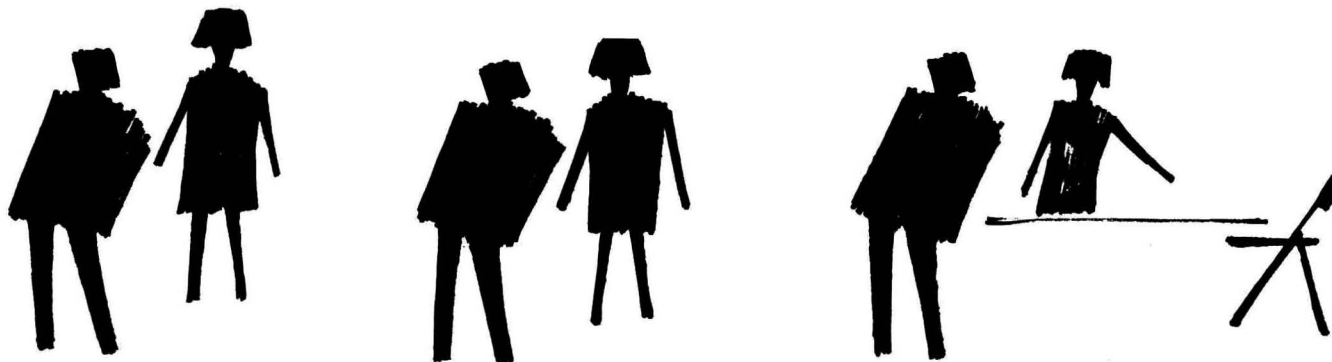
## Amerikanische Wissenschaftler in Gefahr!

UP? AP. UPI: TASS und DPA melden:

Ein Mitglied des HfG-Lehrkörpers weilt in den USA.

Nach Korrespondentenberichten befürchten führende Wissenschaftler aller Fachrichtungen eine große Unruhe auf dem akademischen Arbeitsmarkt. Es wird von gewaltigen Überschüssen an Wissenschaftlern gesprochen, die durch die vielseitige Tätigkeit des HfG-Mannes zu erwarten sind. Die bisherigen Aktivitäten dieses Herrn ließen darauf schließen - so ist die einhellige Meinung der Professoren - daß er sich im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten einer noch größeren Anzahl von Gebieten zuwenden wird, nachdem er an der HfG bereits die Sparten Informantik, Darstellungsgymnastik, Produktanneliese und -synthese, taktisches Zeichnen, Metapherei, Agitation (in der Soitude) und DINsignkrittelei mit Erfolg bearbeitet hat.

outputz wird seine Leser auch weiterhin über diese aufregenden Vorgänge unterrichten.



student: ich bin verabredet um 11 uhr.  
sekretärin: der chef ist leider nicht da. er sagte, sie sollen um 16 uhr nochmal kommen.

sekretärin: ach ja! heute haben sie glück. bitte nehmen sie platz, ich hole ihn.  
student: danke.

student: ist er jetzt da?  
sekretärin: nein, er mußte leider ganz plötzlich zu einer besprechung weg. aber kommen sie am montag um 9 unhr.

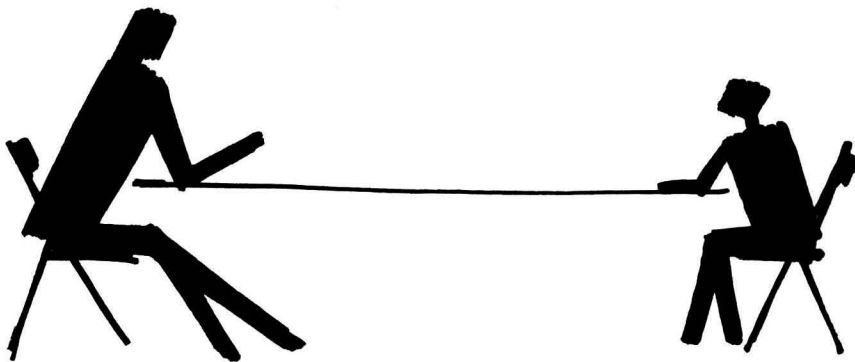
Sekretariat für studentische Extern-Kommunikation (Telefon) im Hausverwaltungs-Bungalow (Schreckschuß) eingerichtet.

Diese Maßnahme wurde notwendig, nachdem sich gezeigt hatte, daß die telefonierenden Studenten durch den Kontakt mit der Außenwelt offensichtlich an Seh- und Gedächtnis-, in schweren Fällen auch an Bewußtseins-Störungen zu leiden begannen. Dies hatte insofern peinliche Folgen, als z.B. 12-Minuten-Gespräche nach Hamburg unter "2 Minuten Grimmelfingen" eingetragen wurden.

Um nun das starke kulturelle und soziale Gefälle, das sich bei einer Extern-Kommunikation ergibt und das offensichtlich für die Störungen verantwortlich ist, etwas abzuschwächen, hat die GSS beschlossen, das oben erwähnte Sekretariat in ähnlicher Form wie die Redundanz-Zelle einzurichten (outputz berichtete darüber).

Das Einrichten dieses Sekretariats mit 11 Telefonistinnen im Tag- und Nachtein-satz soll nach offiziellen Verlautbarungen nicht halb so aufwendig sein wie etwa die Installation einer Einheiten-Zähluhr.

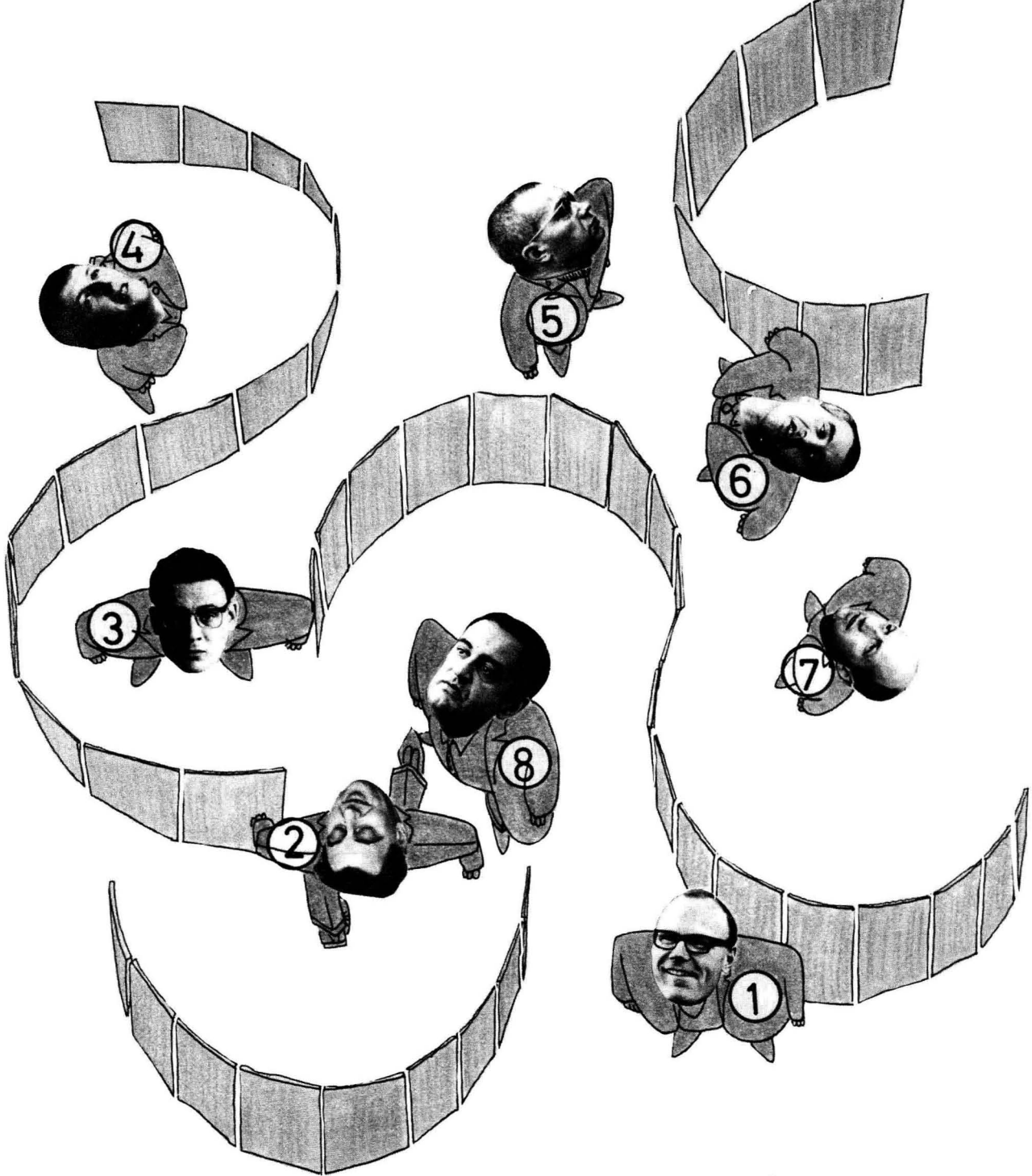
outputz wird noch weiter darüber berichten.



dozent: gute dag! bidde alten sie platz. was ich sie wollte  
fragen: sie sind dock olländer. gönnen sie saggen, was  
eißt "nieten" in olländisch?



Ein neues Buch in der Bibliothek





		neu! new! nouveau!
1. Kanzleischreiber	3	
Intelleller	2	huu is huu in ulm?
Operettenbuffo	1	
		Testen Sie Ihre Menschenkenntnisse! Der neue o u t - p u t z -Test für den Amateurpsychologen.
2. Schlafwandler	1	
Teppichhändler	2	
Fertigbauer	3	Unser Reporter machte an einem ganz gewöhnlichen Diens- tag-Nachmittag den nebenstehenden Schnappschuß von einer Besuchergruppe der HfG-Wanderausstellung im Korn- haus. Ein namhafter Populär-Psychologe machte daraus exklusiv für outputz den neuen huu-is-huu-Test.
3. Oberprimaner	2	
Schrankenwärter	1	
Nachwuchsdichter	3	Und so wird's gemacht: 1. Wählen Sie für jeden Ausstellungsbesucher einen der drei vorgeschlagenen Berufe. 2. Notieren Sie die Punktzahl. 3. Addieren Sie - und kontrollieren Sie in den nach- stehenden Ergebnissen Ihre Begabung.
4. Schankwirt	1	
Claqueur	3	
Senn	2	
		62 und mehr Punkte: Sie haben Ihren Beruf verfehlt! Bewerben Sie sich sofort beim CIA oder beim Verfas- sungsschutz! Sie sind ein ausgesprochenes Psycho- Genie!
5. Wohnturmbauer	1	
Veteran	2	
Nationalrat	3	62 bis 48 Punkte: Für die Alltagspraxis etwas überbe- tonte psycho-analytische Ambitionen. Verlieren Sie sich nicht in Ihren Mitmenschen!
6. Chasseur	3	
Gestalter	2	48 bis 38 Punkte: Durchschnittliche normale Ge- brauchsurteilsfähigkeiten. Machen Sie so weiter, Sie können sich auf Ihren Instinkt verlassen!
Tanzpädagoge	1	37 bis 32 Punkte: Etwas unterentwickelte Menschen- kenntnis macht Ihnen sicher oft Schwierigkeiten. Sie sollten vielleicht einen vh-Kurs über angewandte Psychologie besuchen.
7. Dreher	1	
Schleiermacher	2	
Neureicher	3	31 Punkte und weniger: Sie sind in Gefahr, überfahren zu werden! Für den harten Alltagskampf vollkommen un- geeignet! Wir raten Ihnen: Gehen Sie noch einmal auf 2 bis 3 Jahre zu Muttern nach Hause und versuchen Sie es dann nochmal.
8. Ausländer	3	
Experten	2	
Plantagenaufseher	1	



Nebukadnezar Zuckermann,  
Institut für Heimatkunde

Der Homo Ulmensis Danubius

Im Auftrag von outputz hat der namhafte Anthropologe Nebukadnezar Zuckermann eine spärlich repräsentative Reihenuntersuchung sozial-kniebologischer Art unter dem Vorwand einer Wehrerfassung in Ulm vorgenommen. Zu besonderem Dank fühlt sich der Wissenschaftler der Ulmer Müllabfuhr verpflichtet für die wertvolle Hilfe bei der Untersuchung der Essensgewohnheiten.

Für die Richtigkeit der Untersuchungsergebnisse übernehmen wir volle Gewähr.

outputz wird über die interessanten Arbeiten Zuckermanns auch weiterhin unterrichten.

## Homo Ulmensis Danubius Standardtyp A

Er steht auf allen Beinen und hat einen aufrechten Gang. Er spricht in blumenreicher schwäbischer Mundart. Worte wie "Grüß Gott" und "Jo, do leckst mi am Arsch" sind seinem Wortschatz entnommen.

Die horizontale Öffnung im unteren Teil seines Gesichts dient zum Quertransport von Strohhalmen nach Spatzenart. (Sollte dem namhaften Anthropologen hier ein Fehler unterlaufen sein, liegt das an einem gewissen Herrn Trödlen, Ulm, westlicher Münsterplatz.)

Der Standardtyp A kennt die Daten der Münsterbauzeit und die Geschichte des Metzgersturms. Er ist für die Wiedereinführung der Pferdebahn und den Abbruch sämtlicher Donaubrücken. Er glaubt, daß jenseits der Donau der Balkan beginne. Die schönste Stadt der Welt ist für ihn Blaubeuren. Er kann drei Lieder singen; darunter ist der Ulmer Fischermarsch. Er singt ihn zweistimmig im Originaltext. Er ist Mitglied des Vereins Alt-Ulm und des Vogelschutzbundes. Solange es die Ulmer Nachrichten gab, las er auch Zeitung.

Die Hochschule für Gestaltung ist ihm als Verschandelung des Kuhbergs bekannt.

Homo Ulmensis Danubius  
Standardtyp B

Der Ulmer Bürger vom Standardtyp B ist allem Neuen gegenüber nicht unaufgeschlossen. Er kennt das Geburtsdatum des OB und weiß um die Bedeutung des 20. April. Als Hauptgeschädigter der Entnazifizierung steht er der Geschwister-Scholl-Stiftung reserviert gegenüber. Er ist ausnahmsweise mit dem Spiegel einer Meinung, insofern als man es denen einmal zeigen sollte und daß es doch so wohl nicht weiterginge und daß das öffentliche Gelder seien und überhaupt kann das den Ruf der Stadt und so (Zitat Ende).

Er ist entschiedener Gegner der Kleinschrift.

Die Faschingsfeste auf dem Kuhberg hält er für die gefährdetsten der Jugend wegen.

Seine Kenntnisse über die HfG entnimmt er der Schwäbischen Mondschau-Zeitung.

Homo Ulmensis Danubius  
Standardtyp C

Dieser Bürger ist eine Frau weiblichen Geschlechts, man spricht deshalb von einer Bürgerin.

Im Durchschnitt besuchte sie eine kath. Mädchenschule und bestand ihr Abitur mit der Note "noch ausreichend". Sie kennt die Namen Coltrane, Klee, Dior und Böll und kann sie einordnen. Sie ist einmal geschieden und ernährt sich von Gauloise und Vox-Kaffee.

Sie trägt einen Regenmantel aus schwarzem Blech und eine Sonnenbrille und beides bei jeder Witterung. Eine gewisse Beständigkeit ist ihr deshalb nicht abzusprechen. Hinter dem Cleopatra-Look (Kaufhaus Hertie, 2.75, mit echtem Nil-Effekt) verbirgt sie ihren schwäbischen Akzent.

Ihr bürgerlicher Name ist Gerda Häberle; ihren Freunden gewährt sie es, sie "Beatrice" zu nennen. Falls sie gewünscht wird, ist sie an folgenden Tagen an folgenden Orten zu finden:  
Montag bei einer Studentenparty;  
Dienstag im Jugendseminar der vh:  
wie sehe ich moderne bilder an?;

Mittwoch bei einer anderen Party;

Donnerst. bei der Filmauslese;

Freitag im Filmdokument der HfG;

Samstag in der Gaslaterne;

Sonntag im studio f.

Außerdem täglich zwei Stunden im selben Kaffee.

Die HfG ist ihr bekannt und sie ist der HfG bekannt.

## STELLENANGEBOTE

Entstauber gesucht!  
Unsere bisherige Kraft wurde zu Höherem berufen. Wir suchen deshalb einen fähigen Entstauber als Leiter der Forschungsstelle für optische Wahrnehmung. Psychologische Vorbildung und Eignung zum Vertrauensdozenten erwünscht. Aufstiegschancen! Zuschriften unter 99 001 - 33 937

Abschirmer,  
Mindestgröße 1.88 m, kein Brillenträger, gutmütig und kräftig, für den Filmsektor gesucht. Schlagring kann gestellt werden. Gala-Uniform vorhanden.

## GESCHÄFTE

### Edel-Pilzzucht

AudohnePferdedung, Champignonkultur, 72 S. 3.80  
In allen Räumen, Keller, Freiland. Guter Verdienst.  
HfG-Aula-Fenster

Design-Probleme? **DM** testet alles!

## STELLENGESUCHE

Studentenvertreter  
mit Erfahrung in Dschungelkriegsführung sucht Lebensstellung. Ehe oder Entwicklungsland bevorzugt. Diskretion verlangt und zugesichert.

**Ihre Familienanzeige  
findet in unserer Zeitung weite Verbreitung**

## VEREINE

Zur Stärkung des Fortschritts auf dem Kuhberg hat sich eine Gruppe aufgeschlossener Ulmer Bürger zum Verein "neues ulm" zusammengeschlossen. Als Ausgangsbasis der Vereinsarbeit wurde ein Unterschriftenfonds gegründet, der dem agitationsfreudigen Nachwuchs der HfG bei Bedarf zur Verfügung stehen soll. Unterschriften (in vielfacher Ausfertigung und ohne Zweckbindung) werden unter dem Stichwort "HfG Hilfe!" im Vereinslokal Mau-Eck entgegenommen.

## VERSCHIEDENES

Konzerte  
Täglich 8 bis 9 Uhr freie Improvisationen auf der Warmwasserorgel im Wohnturm. Karten bei der Konzertdirektion gss.

Dozent sucht Vertrauen.  
Eil-Zuschriften an ausputz.

Mittwoch, den 5. Februar

Kinderfasching - Onkel Walter unterhält wiederum unsere Kleinen - Beginn 14.30 Uhr

Angesehenes Design-Bulletin möchte noch einige würdige Studenten lancieren. Angebote mit Foto, Lebenslauf und Referenzen.

Bedürftiger Student (Porsche-Fahrer) sucht Benzinstipendium.

---

# **Foto dann Siegel**

Ladengeschäft Sterngasse 5  
Atelier im Salzstadel



**Schreinerei**

**August Mayer**

**Fensterfabrikation**

**Ulm-Söflingen**

**Innenausbau**

**Klosterhof 46, Telefon 30744**



---

**Seit Jahrzehnten**

**im Dienst der guten Form:**

**Behr Möbel GmbH Ulm**

---

**technik  
wissenschaft  
literatur**



**hofmann co fachbuchhandlung  
ulm (donau)  
hirschstraße 4 telefon 64928**

die modernen bastler-maschinen und werkzeuge

erhalten sie richtig

bei  **FbT**  
am Münsterplatz

---

**Wilhelm Berger**

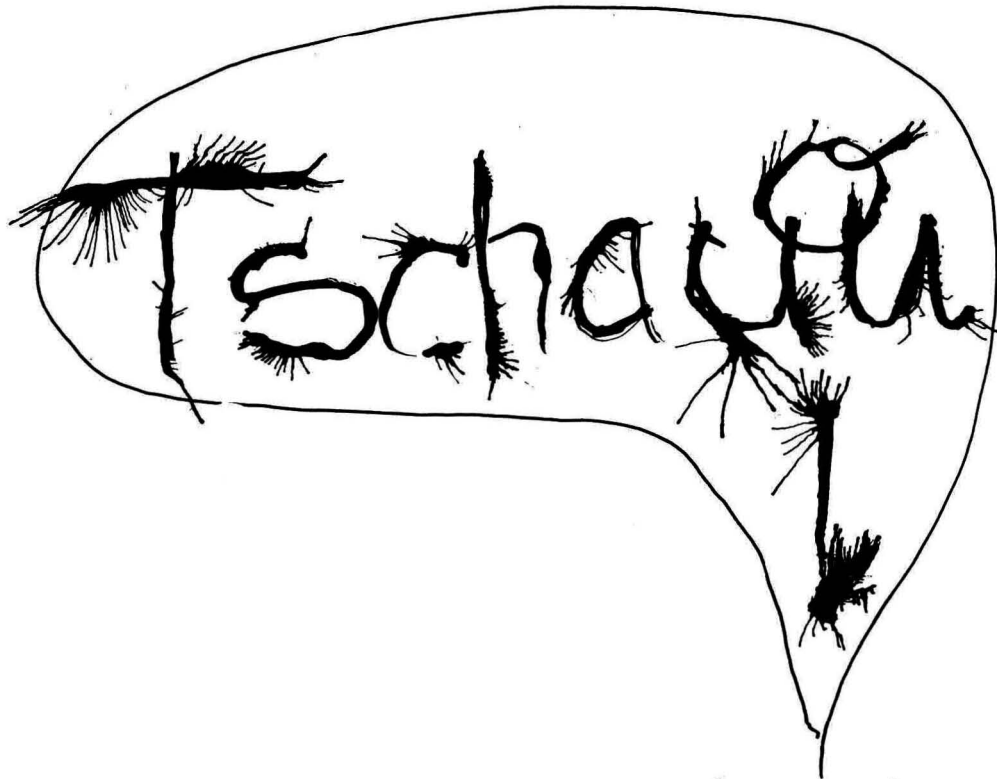
Seit dem Bestehen der Hochschule für Gestaltung in Ulm  
liefert Zeichenpapiere, Zeichengeräte, Temperafarben  
und Tuschen Ulm's einziges  
Fachgeschäft für Zeichen- und Vermessungsbedarf  
o.H.G. Ulm, Donaustraße 11  
Safir-Lichtpauspapiere  
Nestler Zeichentische- und Maschinen

---

**SIMCA** aus Frankreich  
Sportwagen aus England

**Wild & Theuerkorn OHG**  
**791 Neu-Ulm/Donau**  
**Dieselstraße 7**  
**Telefon 79185**

Simca - Sunbeam - MG - Triumph - Jaguar



unverstandene sparspäße werden im aschermittwoch-seminar erklärt









